

Liebe Faksimilefreundin,
lieber Faksimilefreund,

"Wie sich ein Ritter betragen sollte", betitelt Tilmann Spreckelsen seinen wunderbaren Artikel über den **Welschen Gast** des Thomasin von Zerclaere, der am 10. März in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung erschienen ist, und stellt darin klar, was dieses um 1215/16 entstandene Lehrgedicht in mittelhochdeutscher Sprache ist: "Benimmbuch, Liebesratgeber, Anleitung für ein geglücktes Leben und Gesellschaftsanalyse in einem".



Mit seinem Werk richtet sich der Autor Thomasin von Zerclaere an den deutschsprachigen Adel im Reich nördlich der Alpen, wo seit 1198 ein erbitterter Kampf zwischen Stauern und Welfen um das Königtum tobte. Krieg, Sittenverfall und andere Verwerfungen waren die Folge, die Thomasin als ein italienischer [= welscher] "Zaungast" dem Wankelmut und der Gier der geistlichen und weltlichen Herren anlastet. In rund 15000 Versen analysiert er die Übel seiner Zeit, die uns auch heute noch durchaus vertraut sind, und zeigt Wege auf, wie der Einzelne durch sein Verhalten das gesellschaftliche Zusammenleben verbessern kann.

Der **Welsche Gast** war im Mittelalter sehr beliebt. 25 Textzeugen sind überliefert, nur wenige davon bebildert. Die schönste und am reichsten ausgestattete Handschrift wird heute in der Forschungsbibliothek Gotha aufbewahrt. Sie stammt aus dem 14. Jahrhundert und enthält 120 Illustrationen in Deckfarbenmalerei, die das Hauptanliegen des Werkes, die Vermittlung von Verhaltensnormen, auch bildlich umsetzen.



Im Quaternio Verlag Luzern ist nun das originalgetreue Faksimile der Gothaer Handschrift erschienen – mit einem Kommentarband, der neben den wissenschaftlich erläuternden und analysierenden Beiträgen auch eine Transkription des Textes (und der Spruchbänder in den Illustrationen) sowie dessen vollständige Übertragung ins Neuhochdeutsche beinhaltet.

Am Montag der nächsten Woche werden wir die Faksimile-Edition des **Welschen Gastes** im Kulturzentrum "Seidvilla" in München präsentieren. Wir freuen uns sehr, dass der Bamberger Germanist **Dr. Detlef Goller** bei dieser Gelegenheit einen spannenden, kurzweiligen **Vortrag** zur Einführung in Werk und Handschrift halten wird:

Hie spriche ich. "Der Welsche Gast" des Tomasins von Zerclaere Die Gothaer Handschrift des "Welschen Gastes"



Der Vortrag findet am Montag, den **8. April 2019**, um **17 Uhr**, im Kulturzentrum **Seidvilla**, **Nikolaiplatz 1b, 80802 München**, statt. Wir möchten Sie herzlich dazu einladen.

Bereits ab 16 Uhr liegen dort alle unsere Faksimile- und Kunstbuch-Editionen aus, in denen nach Herzenslust geblättert und geschwelgt werden darf. Bei Kaffee, Tee oder anderen Erfrischungen lässt es sich ganz ungezwungen mit dem Referenten und den anwesenden Verlagsmitarbeitern über den **Welschen Gast** und die mittelalterliche Bücher-, Ideen- und Gedankenwelt plaudern. **Der Eintritt ist frei.**



Wir freuen uns, Sie am Montag in München zu dieser Faksimile-Präsentation begrüßen zu dürfen. **Leiten Sie Ihre Einladung gern an andere Interessierte in Ihrem Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreis weiter – es lohnt sich!**

Sie erleichtern uns die Organisation, wenn Sie sich kurz per E-Mail an info@quaternio.ch oder als Antwort auf diesen Newsletter für die Veranstaltung anmelden. Herzlichen Dank!

Freundlich grüßend aus Luzern
Ihr Matthias Krüger

Quaternio Verlag Luzern
matthias.krueger@quaternio.ch

P.S. Eine (temporär frei verfügbare) Online-Version des Artikels von Tilmann Spreckelsen zum Welschen Gast in der F.A.S. finden Sie hier: "[Wie sich ein Ritter betragen sollte](#)".



Quaternio Verlag Luzern • Obergrundstrasse 98 • CH-6005 Luzern
Telefon +41 (0)41 318 40 20 • Fax +41 (0)41 318 40 25
info@quaternio.ch • www.quaternio.ch

Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf unserer [Verlagswebseite](#).

[Klicken Sie hier](#) um sich aus dem Verteiler abzumelden.